

## ARBEITERPARTEI KURDISTANS (PKK)

Sitz	Nord-Irak – Kandilgebirge		
Gründung	1978		
Vorsitz	Abdullah ÖCALAN		
Teil-/Nebenorganisationen	u. a. KONGRESS DER KURDISCHEN DEMOKRATISCHEN GESELLSCHAFT KURDISTANS IN EUROPA (KCDK-E), CIWANAN AZAD		
Publikationen	SERXWEBUN (Unabhängigkeit), YENI ÖZGÜR POLITIKA (Neue Freie Politik)		
Personenpotenzial	2019	2018	
	Sachsen	160	160
	bundesweit	14.500	14.500
Finanzierung	Spendensammlung bei den Anhängern der PKK, Eintrittsgelder bei Großveranstaltungen		
Kurzporträt/Ziele	<p>Die PKK strebte ursprünglich einen eigenen kurdischen Nationalstaat an, der die Gebiete Südostanatoliens (Türkei), den Nord-Irak, Teile des westlichen Iran und Gebiete im Norden Syriens umfassen sollte. Im Jahre 1993 erließ das Bundesministerium des Innern ein Betätigungsverbot für die PKK und ihre Nebenorganisationen. Die PKK ist zudem auf der EU-Terrorliste verzeichnet.</p> <p>Die PKK hat Deutschland in Regionen und Gebiete eingeteilt. Für die Umsetzung zentraler Vorgaben nutzt die PKK überwiegend die örtlichen kurdischen Vereine, die den Anhängern der Organisation als Treffpunkt und Anlaufstelle dienen.</p>		
Relevante Ereignisse und Entwicklungen 2019	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Die Aktivitäten der PKK in Sachsen wurden im Jahr 2019 maßgeblich bestimmt vom Schicksal des in der Türkei inhaftierten Anführers Abdullah ÖCALAN und vom militärischen Vorgehen des türkischen Staates in den kurdischen Siedlungsgebieten.</li><li>■ Nach dem Einmarsch des türkischen Militärs in den Norden Syriens im Oktober 2019 konnte über mehrere Wochen konstant ein relativ hohes Personenpotenzial für Protestveranstaltungen in Dresden, Leipzig und Chemnitz mobilisiert werden.</li></ul>		